

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gartenbau. Auspflanzen von Kohlsorten. — Die Bohnen erhalten Pfähle. Sommererbise wird rebunden. Wintererbise und Krauskohl wird geäet.

Forstwirtschaft. Ulmenjamen zu sammeln und sofort anzubauen. — Vertilgung des Rüsselkäfers. — Aufarbeiten der vom Borkenkäfer angegriffenen Stämme und Werken von Fangbäumen.

Bienenzucht. Die Bienen schwärmen um diese Zeit am meisten. Die Sonigracht ist sehr stark, und können daher bei starken Stöcken Auf- oder Untersätze gemacht werden.

Juli.

Ackerbau. In diesem Monat fällt die Roggen-ernte, Raps-ernte, die Heumadh und die Ernte der Frühkartoffeln. Von der Luzerne wird schon der zweite Schnitt genommen; auch Gerste und Weizen wird in frühen Gegenden geschnitten. Das Hauen und Säufeln der Hackfrüchte ist fortzusetzen. Die neuen Rapsfelder werden beerdigt.

Obstbau. Das Düllieren beginnt bei Wildlingen, welche noch im Saft stehen, und wenn man schon ausgereifte Äpfel hat.

Hofgartenbau. Das Anbinden und Ausbrechen der unteren Seitentriebe wird fortgesetzt; auch ist es gut, wenn man die Blätter zunächst dem Boden auf vier Fuß Höhe entfernt, weil von den unteren Blättern aus sich die Blattläuse vermehren.

Gartenbau. Man fäet Herbstmöhren, Rüben, Endivie, Spinat, Salat und Winterrettige. Gewürzpflanzen vor der Blüte schneiden und trocknen.

Bienenzucht. Schwärme in diesem Monate werden selten über den Winter schwer genug; man unterdrückt dieselben deshalb. Übertragen der Bienenstöcke in Heidegegenden in diesem Monate.

Forstwirtschaft. Entwässerungsgräben werden gepußt und, wo nötig, neue angelegt. Besonders aufmerksam Auge auf die schädlichen Forstinsekten. Aufarbeitung der Windbrüche und Dörrlinge.

August.

Ackerbau. Kleejamenernte. Winterraps wird ausgeäet. Stoppelfelder werden entweder zur Brache umgepflügt oder in dieselben weißer Senf, Stoppelrüben oder zur Gründung von Raps oder Rüben eingesäet. — Die Wobnernte ausgeführt.

Obstbau. Das Düllieren wird vorzugsweise im August bei allen Obstsorten ausgeführt; vierzehn Tage nach diesem Beschäfte müssen die Düllerbänder ausgeschnitten werden, Kerne von Steinobst sogleich nach dem Sammeln in den Boden gelegt.

Hofgartenbau. Gegen Ende dieses Monats fällt die Hofenernte, das Zupfen und Trocknen derselben.

Gartenbau. Sammeln von reifen Samen. Zwiebel wird geerntet. Winterkohlsorten werden ausgeäet. — Erdbeerpflanzen werden verpfl.

Forstwirtschaft. Gegen Ende des Monats kann schon Birtenjame gesammelt werden. — Es ist streng über die Waldfeuer zu wachen, da jetzt das Raumbholz am meisten dürr ist und leicht brennt.

September.

Ackerbau. Ernte von Kukuruz und Kartoffeln. — Ansaat von Roggen und Wintergerste, vorzugsweise zu Grünfütter im nächsten Frühjahr. Infarnattlee wird anfangs dieses Monats geäet.

Wiesenbau. Das Gras wird zumieist in diesem Monate geerntet und sogleich darauf das Auspuzen von Gräben und Neuanlagen vorgenommen.

Obstbau. Die Sommer-Äpfel- und Birnen-sorten werden abgenommen und verwendet. Der Obstlerer füllt sich allmählich und muß fleißig geküftet werden. Anlegen von Teerbändern.

Hofgartenbau. Die Hofenernte wird beendet, die Ranken werden abgeschnitten, mit Erde angehäufelt und die Stangen auf Pyramiden gestellt. — Trocknen des Hofens auf den Wägen gut überwachen!

Gartenbau. Ende September nimmt man das Einschlagkraut aus und bringt es in Gruben und Keller. — Die meisten Samen werden eingeeißt und getrocknet.

Bienenzucht. Die Bienen tragen weniger mehr ein, und ist das Vereinen zu beschleunigen.

Forstwirtschaft. Tannen- und Weimutzstiefersorten werden gesammelt. — In milden Gegenden wird mit den Durchforstungen begonnen. — Knoppfen werden eingesammelt.

Oktober.

Ackerbau. Was noch im Felde steht, wird geerntet: Kraut, Hanf, Rüben, Flach, Klee usw. Mit dem Säen der Winterfrüchte wird fortgefahren. Winterraps wird behäufelt.

Wiesenbau. In dieser Zeit werden am besten Neuanlagen von Wiesen unternommen. Das Wässern wird so stark wie möglich mit Ertrabwasser betrieben.

Obstbau. Im Oktober beginnt wieder das Beschneiden von Obstbäumen auf den Feldern und in den Baumchulen. Kirsch- und Pfämenwildlinge grabt man aus und setzt sie in die Baumchulen.

Gartenbau. Das Einernen von Gartenprodukten wird fortgesetzt. Das Winterkraut wird angehäufelt, Winterjulat ausgeäet. Blumenkohl ohne Krone nimmt man aus und setzt denselben in Sand im Keller, wo er noch Kronen bildet.

Forstwirtschaft. Einsammeln der meisten Wald-samen und Auslesen derselben. — Wo der Frühling kurz ist, können jetzt Laubbözer verpflanzt werden, ebenso auch die Kärche. — Durchforstung.

November.

Ackerbau. Die Ansaat von Winterfrüchten kann bei günstiger Witterung noch fortgesetzt werden. Über Winter tief pflügen. — Klee gießen. — Sand aus den Köften nehmen, trocken, brechen und in die Mühle zur Meile fügen. Weizrüben sind zu ernten.

Wiesenbau. Die Bewässerung ist bei frostfreien Tagen fortzusetzen, ebenso bei Tauwetter. Neue Wiesenanlagen werden ausgeführt. — Das Düngen der Wiesen ist mit Kompost jetzt auszuführen.

Obstbau. Das Auspuzen und Beschneiden der Bäume kann jetzt wieder vorgenommen werden, auch jetzt man bei gelinder Witterung in Baumchulen und auf Feldern. Wildlinge für die Zimmerveredlung ausnehmen, einschlagen und mit Stroh decken.

Bienenzucht. Das Fliegen der Bienen ist meist beendet und die Stöcke ins Winterquartier zu bringen. Leichte Stöcke füttern, Fluglöcher klein halten!

Forstwirtschaft. Einsammeln des nötigen Samens. Beginn der Fichtenzapfenkennung in der Dörrtube. — In niederen Änen wird mit dem Antriebe der Unterhöler begonnen, ebenso werden auch Dörrlinge und Windbrüche aufgearbeitet.

Dezember.

Ackerbau. Im Dezember pflügt man noch bei günstiger Witterung, führt Dünger aus, beginnt mit Bodenverbesserungen durch Erdaufführen oder Drainage. Im Hause hält man sich fleißig zum Drechseln, läßt Sand hecheln, Schlagen usw.

Wiesenbau. Ist noch kein Frost eingetreten, so fährt man mit neuen Anlagen fort, düngt und führt Sand auf schwere Wäden, Ton auf Sandwiesen.

Obstbau. Das Buzen der Bäume geht den ganzen Winter an passenden Tagen fort, besonders das Entfernen der Raupenester. Man düngt die Bäume jetzt am besten, nachdem man die Baum-scheiben aufgelockert.

Forstwirtschaft. Sammeln von Kiefer- und Fichtenjamen. Das Schlagen des Holzes ist jetzt eifrig zu betreiben. In den niederen Änen wird mit dem Holzinschlag begonnen, besonders in den der Überschwemmung nicht ausgesetzten Distrikten. — Jede vorhandene Schneebahn ist zur Holzausbringung fleißig zu benutzen.